

# *Kapitel 11 – Wie du über deine Fähigkeiten hinauswächst*

Eine der größten Hürden im modernen Einnahmen-Ausgaben Kreislauf liegt in der Tatsache begründet, dass niemand die Chance erhält sich davon loszueisen.

Dafür sind mindestens zwei Aspekte verantwortlich:

1. Die Menschen sind so beschäftigt damit ihr verdientes Geld auszugeben, dass sie gar nicht in der Lage dazu sind etwas zu sparen.
2. Sie sind zu sehr mit ihrer Arbeit beschäftigt, als dass sie sich die nötigen Fähigkeiten aneignen könnten, um ihre Selbständigkeit zu fördern und sich somit ein Nebeneinkommen aufzubauen.

Was passiert, wenn du abends von der Arbeit nach Hause kommst? Beschäftigst du dich mit Projekten, die dir später einmal ein Einkommen einbringen könnten? Hast du am Ende des Tages noch so viel Energie über? Oder bist du komplett erschöpft und ausgelaugt von 8 Stunden Arbeit (oder mehr)?

Für die meisten Menschen gilt letzteres. Sie sind erschöpft und haben keine Energie mehr, um irgendein kreatives oder einfallsreiches Projekt anzugehen.

Das ist wirklich schade, denn damit befinden sie sich nicht nur im Hamsterrad. Viel schlimmer noch: Die Tür ist in dieser Situation nicht nur von innen, sondern auch von außen verschlossen. Die Erschöpfung vom Vollzeitjob hält sie gefangen in ihrem Leben als Konsument, in dem sie nichts anderes machen als Geld auszugeben.

Die Leute müssen einen Weg finden, um aus dieser Falle auszubrechen. Sie müssen neue Energie in ihrem Leben finden. Ganz spezifisch kommt es dabei auf die folgenden Punkte an:

1. Finde die Kraft selbständiger zu werden und das Geld nicht nur dafür einzusetzen, Probleme von extern lösen zu lassen.
2. Finde die Kraft ein Nebeneinkommen aufzubauen (verlass dich zukünftig nicht zu sehr auf das Einkommen aus deinem Vollzeitjob).

Ganz offensichtlich ist die Optimalvorstellung eine Kombination aus beiden Konzepten. Aber wie findet man die Kraft beides umzusetzen?

Eine Möglichkeit besteht darin, „sich mit seiner Energie selbst zuerst zu bezahlen.“ Als ich noch in meinem Vollzeitjob arbeitete, entwickelte ich in Form eines kleinen Business-Projektes ein Nebeneinkommen. Daran arbeitete ich jeden Tag ein bisschen, üblicherweise, wenn ich von meinem Vollzeitjob abends nach Hause kam.

Ich bemerkte letztlich, dass ich meine größten Anstrengungen und die meiste Energie in meinen Vollzeitjob steckte und ich abends nur noch wenig mentale Kraft für mein eigenes Projekt übrig hatte. Ich „zahlte die Firma bei der ich angestellt war zuerst“ mit meiner mentalen Energie, und nicht mich selbst.

Die Lösung lag darin meinen Wecker umzustellen. Von da an

stand ich jeden Morgen eine Stunde früher auf. Ich nutzte diese Stunde, in der ich noch voller Energie und Kraft steckte für die Arbeit an meinem eigenen Projekt. Es funktionierte super; schließlich steckte ich meine größten Anstrengungen in das, was zukünftig für meine Freiheit verantwortlich sein würde. Mein Vollzeitjob verlangte mir ein gewisses Level an Kompetenz ab, aber ich fiel nicht aus dem Grund, dass ich morgens an meinem Projekt gearbeitet hatte, unter das benötigte Konzentrationslevel für meinen Vollzeitjob.

Dies veranschaulicht ein Konzept, welches sehr wichtig für die Schaffung deiner persönlichen Freiheit ist: Du musst aufhören deine gesamte Energie in deinen Vollzeitjob zu stecken. Finde einen Weg etwas von deiner mentalen Energie und deiner kreativen Ader für dich zurückzugewinnen und nutze diese Energie für deine eigenen Projekte und deine eigene Zukunft.

## **Die früheren Generationen hatten vielfältigere Fähigkeiten**

---

Versetzt dich einmal etwa drei Generationen zurück in die Zeit von deinen Urgroßeltern. Wahrscheinlich ist dir sofort bewusst, dass diese Generation in ihren Fähigkeiten noch nicht so spezialisiert war wie wir das heute sind. Sie waren viel selbständiger und weniger von anderen abhängig. Warum? Weil sie keine Wahl hatten. Damals gab es keine Dienstleistungsgesellschaft, wo man Leute dafür bezahlen konnte, dass sie einem Trinkflaschen nach Hause liefern. Deine Urgroßeltern mussten ihr Wasser selbst beschaffen und tragen und lebten insgesamt viel einfacher. Sie nutzten das Wasser aus dem Hahn ohne sich zu beschweren.

Deine Urgroßeltern werden sich auch nicht in Panik einen

Klempner bestellt haben, wenn mal die Toilette nicht mehr gespült hat. Stattdessen fanden sie selbst heraus, wo das Problem lag und reparierten die Sache in den meisten Fällen selbst.

Das ist der Unterschied, den du erkennen musst, wenn du die Philosophie der Ninja Rente annehmen möchtest. Wenn du dich von deinem Vollzeitjob befreien möchtest, dann tust du gut daran ein wenig mehr wie deine Großeltern zu denken. Sie waren belastbarer als wir das heute sind und viel besser darin, die Probleme ohne „Experten“ selbst zu lösen.

Alle glauben heutzutage, dass wir uns auf Experten verlassen müssen. Jeder in unserer modernen Gesellschaft ist plötzlich der Auffassung, dass nur „die Experten“ uns sagen können, wie wir leben sollen und wen wir dafür bezahlen sollen, damit er oder sie unsere Probleme lösen kann.

Hast du Rückenschmerzen? Du brauchst einen Fachmann, der sich das anguckt!

Macht dein Computer seltsame Dinge oder hat einen Virus? Du brauchst einen Fachmann, der das Problem lösen kann! Versuch ja nichts selbst zu machen oder du machst es wahrscheinlich noch schlimmer!

Brauchst du ein neues Paar Laufschuhe? Mist, die kannst du nicht mehr für dich selbst aussuchen, schließlich wärest du dann für dich selbst verantwortlich, wenn du dich verletzten würdest..... Du musst also zu einem spezialisierten Schuhladen gehen und überhöhte Preise dafür in Kauf nehmen, dass „Experten“ dir den Schuh aussuchen dürfen, der für deinen Fuß und für deinen Laufstil optimal geeignet ist.

Ja, wir können uns nicht mal mehr selbst beim Schuhkauf vertrauen. Wir brauchen Experten, die uns dabei helfen und

leiten, damit wir nicht von einer Klippe fallen. Kratz für diese Zusatzleistung lieber ein bisschen mehr Geld zusammen.

Und wer sind diese sogenannten Experten? Antwort: Andere Leute und nicht du selbst. Das moderne Marketing ist glücklich, wenn du dich nicht auf dich selbst verlässt, schließlich bist du dann bereit jemand anderes dafür zu bezahlen, damit deine Probleme gelöst werden.

Was denkst du würden deine Urgroßeltern dir sagen, wenn du mit ihnen in einen spezialisierten Schuhladen gehen würdest, um ihnen dort ein passendes Paar Laufschuhe für 140€ aussuchen zu lassen? Denkst du, sie würden den Sinn darin erkennen oder würden sie stattdessen wohl eher darauf bestehen zum Kaufhaus zu gehen, wo sie sich ihre eigenen Schuhe für hundert Euro weniger aussuchen können?

Warum sind wir von Experten so abhängig geworden? Warum sind wir so vorschnell darin geworden unsere eigenen Fähigkeiten in Frage zu stellen und stattdessen unser hart verdientes Geld auszugeben? Jeder hat Angst davor dumm auszusehen, „schlimme“ Fehler zu machen oder sich womöglich noch selbst zu vertrauen, um dann doch blöde Entscheidungen zu treffen, die man später vielleicht bereut.

### **Warum du in deinem Vollzeitjob gefangen bleibst**

---

Dein Vollzeitjob hält dich gefangen, weil der Job alles ist, was du weißt und was du tust. Deine Karriere wird zu deiner Welt und du beginnst den Gedanken zu ignorieren, dass du auch andere Fähigkeiten und eine unabhängige Selbstgenügsamkeit entwickeln könntest.

Schau dir doch die Leute an, die bei der Arbeit „befördert“ werden und plötzlich mehr Stunden arbeiten müssen und eine höhere Verantwortung tragen. Der Reiz des Geldes ist doch in dem Moment verschwunden, wo sie nicht länger Zeit dafür haben ihren eigenen Rasen zu mähen. Stattdessen nutzen sie ihre zusätzlichen Einnahmen dazu, um jemanden dafür zu bezahlen, der die Rasenpflege für sie übernimmt. Letztlich müssen sie sich eingestehen, dass sie den kompletten Weg der Spezialisierung eingeschlagen haben und damit ihr komplettes Leben outsourcen (an andere auslagern). Leben sie überhaupt noch oder arbeiten sie nur noch hart, um für alles Weitere zu zahlen, was dann andere Personen für sie übernehmen?

Wie viele Leute können Vollzeit arbeiten, Zeit mit ihrer Familie verbringen und zusätzlich noch die Herausforderung annehmen, neue Fähigkeiten zu entwickeln, damit sie ihre Karriere verändern können? Wenn du deinen derzeitigen Job nicht magst, besitzt du dann wirklich die Freiheit dich weiterzubilden? Offensichtlich haben genau das einige geschafft, aber es war und ist bestimmt nicht einfach.

Dann gibt es da noch die Idee, dass du ab einem gewissen Zeitpunkt komplett aufhören möchtest zu arbeiten (für eine Vielzahl von Gründen). Das ist keine völlig verrückte Idee, aber in unserer modernen Einnahmen-Ausgaben Gesellschaft würden viele Menschen behaupten, dass es fast unmöglich geworden ist ein „Sabbatjahr“ zu machen. Wenn du dich dazu entscheiden würdest eine ein- bis zweijährige Auszeit zu nehmen, dann würden die meisten entgegenhalten, dass man doch nicht einfach für zwei Jahre mit dem Arbeiten aufhören könne! „Wie willst du in der Zeit Geld verdienen? Wie willst du deine Rechnungen bezahlen?“ Wir sind so gefangen im Einnahmen-Ausgaben Kreislauf, dass wir uns nicht einmal mehr vorstellen können uns aus dem Kreislauf herauszuwagen und

echte Freiheit zu erleben; nicht einmal für einen kurzen Zeitraum von zwei Jahren.

### **Die 3 Faktoren, die dich im Vollzeitjob gefangen halten sind:**

---

1. Deine unbewussten Ausgabegewohnheiten – solche, bei denen du deine zukünftige Freiheit nicht gegen die spontane Kaufentscheidung abwägst.
2. Kein alternatives Einkommen oder fehlendes Einkommen aus Investitionen – du bist von deinem Job finanziell viel zu abhängig.
3. Fehlende Unabhängigkeit/Selbstgenügsamkeit – du brauchst deinen Vollzeitjob, um für all die Dinge zahlen zu können, die du ansonsten selbst machen würdest, wenn du keinen Vollzeitjob hättest (du lagerst dein Leben komplett an unsere Dienstleistungsgesellschaft aus).

Eine Kombination dieser drei Dinge ist wahrscheinlich verantwortlich dafür, dass du im Vollzeitjob gefangen bist. Offensichtlich ist ein Teil der Lösung die eigene Selbstgenügsamkeit und Unabhängigkeit durch verringerte Ausgaben zu stärken. Ich denke, es ist sehr wichtig die eigene Selbstgenügsamkeit und Unabhängigkeit in diesem Zusammenhang zu betrachten. Selbstgenügsamkeit und Unabhängigkeit erlangt man durch ein reduziertes Ausgabeverhalten. Das Ursache und Wirkungsprinzip ist ziemlich eindeutig: Erst reduzierst du deine Ausgaben und das zwingt dich automatisch zur Selbstgenügsamkeit. Nicht andersherum.

Du wirst nicht dadurch frugal, dass du Geld ausgibst. Das gleiche gilt für die Selbständigkeit. Du wirst nicht selbständig,

wenn du dich auf andere verlässt. Zu einem gewissen Grad bedarf es für diesen Lernprozess einen Vertrauensvorschuss.

Meiner Meinung nach beginnt der „Sprung ins kalte Wasser“ mit einem aggressiven und festen Ziel sich selbst zuerst zu bezahlen. Alles Weitere ergibt sich mit dieser Verpflichtung von alleine, solange du dich daran hältst. Sagen wir, du verdienst 1500€/Monat und du verpflichtest dich dazu, dass du von nur 550€/Monat lebst und somit automatisch 950€/Monat sparst. Wenn du dieses Abkommen mit dir selbst triffst und dich für sagen wir zwei Jahre daran hältst, dann wirst du in dieser Zeit eine Menge über Selbstgenügsamkeit lernen. Du wirst nicht nur neue Dinge kennenlernen und selbständiger werden, sondern wirst auch viel besser im Lösen von Problemen und zukünftig zudem viel besser improvisieren können.

Die Auffassung, dass du es andersherum lernen könntest ist lächerlich. Es würde niemals funktionieren. Dann würde die Sache in etwa so ablaufen: „Halten wir fest, ich verdiene 1500€/Monat, aber ich möchte meine Ausgaben zum jetzigen Zeitpunkt nicht verändern. Stattdessen gebe ich weiterhin 1500€/Monat aus und versuche einige der Techniken zur gesteigerten Selbstgenügsamkeit lernen. Denn wenn ich sie begriffen habe, dann kann ich meine Ausgaben verringern.“

FALSCH. Das wird nicht funktionieren. Es hat nie auf diese Weise funktioniert und es wird nie auf diese Weise funktionieren. Für niemanden. Wenn du dich immer auf dein Geld als Problemlöser verlassen möchtest, dann kannst du nicht wirklich lernen, von weniger Geld zu leben. Das wäre so, als würde ein reicher Mann sagen, dass er sich vorstellen könne „wie es ist arm zu sein“ – und zwar indem er sich in seinen Luxus Ruhesessel setzt und sich das für ein paar Minuten mit aller Macht vorzustellen versucht. Er belügt sich selbst. Er kann natürlich nicht wirklich erleben, wie es ist arm zu sein. Genauso



kannst du nicht weiterhin Monat für Monat Unmengen an Geld ausgeben und dich in irgendeiner Form auf ein zukünftiges Leben in Frugalität vorbereiten. Der Weg um frugaler zu werden, ist es, frugaler zu sein. Du musst es leben. Du kannst nicht einfach das Video für 9,95€ kaufen und es an einem Nachmittag lernen und Meister der Geldeinsparung werden.

Nein, der einzige Weg eine Veränderung herbeizuführen besteht darin, die zähen Änderungen umzusetzen. Nimm einen großen Teil deines Einkommens und spare es jeden Monat automatisch, um dann mit dem Geld, was übrig ist, klarzukommen – in welcher Form auch immer. Dadurch entsteht ein sofortiger Lerneffekt und du passt dich automatisch an. Wenn du „mogelst“ und dich dabei erwischst, wie du deine Ersparnisse ausgibst, dann betrügst du dich ganz offensichtlich selbst. Und du lernst vor allem nichts Neues bezüglich der praktischen Umsetzung von Frugalität.

### **Was du lernen kannst sobald du finanziell frei bist**

---

Sobald du finanziell frei bist, hast du sehr viel Zeit dir deine gewünschten neuen Fähigkeiten anzueignen. Deine Zeit gehört zu 100 Prozent dir und du beginnst zu realisieren, dass dein persönliches Glück nicht durch Einnahmen und Ausgaben entsteht. Folglich bist du nun frei darin, die Fähigkeiten zu entwickeln, die du erlernen möchtest. Die Welt liegt dir zu Füßen.

Das interessante daran ist, dass es normalerweise sehr viel einfacher wird Geld zu verdienen, wenn man erstmal dieses Freiheitslevel erreicht hat. Wenn du aktuell noch im Vollzeitjob bist, dann würde ich nicht unbedingt von der magischen Fähigkeit ausgehen, dass du sofort ein höheres Einkommen

durch Selbständigkeit, Teilzeitarbeit oder mit freiberuflicher Arbeit verdienen kannst, aber es ist mit Sicherheit eine sehr gute Möglichkeit für die Zukunft.

Um von einigen dieser Möglichkeiten profitieren zu können, muss man die angesprochene Freiheit jedoch erst einmal besitzen. Zum Beispiel wäre ich während des Vollzeitjobs nie dazu gekommen meiner lukrativen freiberuflichen Tätigkeit nachzugehen, weil ich neben dem Hauptberuf schlichtuntergreifend nicht die nötige Energie dazu gehabt hätte. Deswegen konnte ich die neue und effizientere Einkommensquelle erst gar nicht entdecken, während ich noch der Belastung durch den Vollzeitjob ausgesetzt war. Die Alternative war für mich zum damaligen Zeitpunkt daher mein eigenes Nebengewerbe aufzubauen. Dies geschah langsam neben der Vollzeitstelle über einen Zeitraum von 5 Jahren. Im Anschluss nutzte ich das Einkommen, um den Wechsel aus der Abhängigkeit vom Job in die Freiheit realisieren zu können.

### Spezialisierung im Job vs. echte Fähigkeiten fürs Leben

---

Wenn ich auf meine alten Vollzeitjobs zurückblicke muss ich feststellen, dass sie mir keinerlei nennenswerten Fähigkeiten für mein Leben gebracht haben, die mich zu einer besseren Person in der „echten Welt“ gemacht hätten.

Vielleicht wäre das anders gewesen, wenn mein Aufgabengebiet im Vollzeitjob die nachfolgenden Dinge beinhaltet hätte:

- Kochen von nahrhaften und leckeren Mahlzeiten mit sehr günstigen Zutaten

- Aufbau nützlicher Sachen (z.B. Hausbau) von Rohmaterial oder von Schrott
- Reparieren von nützlichen Dingen (wie Fahrräder oder Autos)

Aber meine Vollzeitjobs beinhalteten leider keines dieser Dinge. Stattdessen war ich für nur sehr spezifische Büro und Computeraufgaben zuständig, die keinerlei Verbindung zur „Außenwelt“ hatten. Sie waren nur im Zusammenhang mit den jeweiligen Jobs von Interesse.

Deswegen ist die Vorstellung, dass ich während meiner Arbeit „Erfahrung gewinnen“ würde, meiner Meinung nach eher fraglich. Erfahrung für was? Um denselben Job machen zu können, den ich gerade ausübe? Um einen anderen spezialisierten Bürojob übernehmen zu können?

### **Berufserfahrung gewinnen: Was soll das? Mit welchem Ergebnis? Zu welchem Zweck?**

Wenn du von einem Job zum nächsten wechseln willst oder eine Art „super Karriereweg“ anstrebst, dann mag dir die „Berufserfahrung“ vielleicht wichtig sein. Aber außerhalb dieses engen Arbeitspfades – wo steckt da der Sinn hinter dieser Erfahrung; ehrlich?

Gewinnst du nicht selbst dann an Lebenserfahrung, wenn du ohne Job lebst? Ich habe aktuell keinen Vollzeitjob und dennoch sammle ich sehr viel Erfahrung.

Es gibt keinen Grund einen Job zu haben nur um Berufserfahrung zu „gewinnen“. Was wäre, wenn du überhaupt keine Jobs bräuchtest? Was wäre, wenn du dein Leben einfach erleben könntest und andere Wege finden würdest, deine

Ausgaben zu decken. Andere Möglichkeiten, als 40 Stunden pro Woche als Lohnsklave zu arbeiten?

Jage nicht die Berufserfahrung. Konzentriere dich stattdessen auf die viel erfüllendere LEBENSerfahrung. Sie ist weniger restriktiv und leichter zu genießen!

**Wenn du ein kleines passives Einkommen aufbaust und selbständiger wirst, kannst du deine Freiheit viel günstiger erlangen, als du es dir jemals hättest vorstellen können**

Du bist vielleicht mit sehr spezialisierten Fähigkeiten in deinem Vollzeitjob gefangen, aber du kannst dich dieser Falle möglicherweise auch mit viel weniger Geld entziehen, als du es dir bis zu diesem Zeitpunkt hättest vorstellen können.

Hast du deine Zeit erst einmal zur freien Einteilung zur Verfügung (und nicht nur für die viele Arbeit), dann kannst du:

1. Wege finden weitere Einnahmequellen zu schaffen
2. Möglichkeiten wahrnehmen durch eine erhöhte Selbständigkeit mehr Geld zu sparen

40 Stunden und mehr pro Woche zu verbrennen hält dich davon ab diese zwei Möglichkeiten zu entdecken.

Dein Vollzeitjob macht dich nicht nur deswegen fertig, weil er dir deine Lebensenergie entzieht (was dazu führt, dass du dich „selbst belohnen“ möchtest und du deine Einnahmen direkt wieder ausgibst). Der Job hält dich auch davon ab, neue Fähigkeiten und Einsparungsmöglichkeiten zu entdecken, die dich eines Tages befreien können.

Deine Aufgabe besteht darin, diese Fähigkeiten und Einsparungstechniken zu lernen und ein alternatives

Einkommen aufzubauen, obwohl und gerade wenn du noch im Vollzeitjob feststeckst. Wenn du den Vollzeitjob als Ausrede vorgibst es nicht zu tun, da er dir all deine Energie nehme, dann gibst du der Ausrede die Macht über dich selbst.

Leute die aus ihrem Vollzeitjob ausbrechen steigen über sich und ihre Fähigkeiten hinaus und finden einen Weg ihre Selbständigkeit, ihre frugale Lebensweise und effiziente Einnahmen deutlich zu steigern.

